

RUNDSCHREIBEN 1961/2

Der 51. Bibliothekartag in München

war in seiner Fülle des Gebotenen eine Berufstagung, von der alle Teilnehmer Anregungen für die tägliche Arbeit erhalten konnten. Bereits die Eröffnung mit dem Vortrag des Bayerischen Staatsministers Prof. Dr. Maunz bildete einen Höhepunkt. Der Vortragende verstand es, seine Hörer, die außerhalb der Landesgrenzen Bayerns beheimatet waren, auf lebendige Weise in die Geschichte des bayerischen Bibliothekswesens einzuführen. Die Tagungsvorträge waren zeitnah und berührten neben Fragen der bibliothekarischen Arbeit, wie die des alphabetischen Katalogs und des Leihverkehrs, insbesondere die Nachwuchsprobleme und Tarif- und Besoldungsangelegenheiten. Im Zusammenhang mit den letztgenannten Vorträgen führte W. Kayser - Hamburg eine Arbeitsgemeinschaft für unsere Mitglieder durch, in der über den Diplombibliothekar in Spitzenstellungen gesprochen wurde. Von dieser Arbeitsgemeinschaft, in der sich Mitglieder zusammengefunden haben, deren Interesse seit langem auf die Berufsfragen ausgerichtet ist, darf erwartet werden, daß gültige Forderungen bei der nächsten Zusammenkunft formuliert werden.

Neben der Arbeit in Plenum und Arbeitsgemeinschaft hat es die Stadt München verstanden, sich den Teilnehmern der Tagung von der besten Seite zu zeigen. In Rundfahrten war Gelegenheit, die Stadt kennen zu lernen. Die Bayerische Staatsbibliothek, Museen und Kirchen waren Anziehungspunkte vieler Kollegen und ihrer Angehörigen. Daher darf dieser Kurzbericht nicht schließen, ohne einen nochmaligen Dank an das Land Bayern, die Stadt München und alle die, denen die Organisation des Bibliothekartages übertragen worden war.

Bericht über die 12. Mitgliederversammlung am 25. Mai 1961 in München

Anwesend: 208 Mitglieder.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht
2. Kassenbericht 1960, Haushaltsvoranschlag 1961
3. Arbeitsgemeinschaften
4. Deutsches Beamtenkartell
5. Anträge
6. Verschiedenes.

Der Vorsitzende, D. Schröder, eröffnet die Versammlung um 9.15 Uhr und begrüßt die erschienenen Mitglieder sowie die Gäste, insbesondere die Herren Präsident a. D. Gärtner und Oberregierungsrat Kap als Vertreter des Deutschen Beamtenkartells. Er dankt den Münchener Kollegen für die große Mühe, die sie mit der Vorbereitung der Tagung hatten. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenkt die Versammlung

der im vergangenen Jahre verstorbenen Kollegen Schäfer - Berlin und Gramlich - Heidelberg durch Erheben von den Plätzen.

Zu Punkt 1. Der Vorsitzende gibt den Bericht über die Arbeit des vergangenen Jahres. Er erklärt, daß die Arbeit des Vorstandes sich im Verlaufe des Jahres auf vereinsinterne Dinge beschränken konnte, dabei aber die noch offenen Fragen der Bewertung der Spitzenleistungen unseres Berufes durchaus verfolge. So fordert er die Einführung der Stellung eines Bibliotheks-Oberamtmanns (Bes. Gr. A 12) bei Gelegenheit der Änderung der Bundesbesoldungsordnung und wiederholt, daß auch für unsere Berufssparte die Verg. Gr. IVa aus Billigkeitsgründen zu schaffen ist. Er verweist auf die vom Verein Deutscher Bibliothekare wieder eingesetzte Kommission für Berufsfragen, mit der in Zukunft diese Fragen eingehend besprochen werden sollen. Außerdem dankt er den Kolleginnen und Kollegen, die sich bei der Umfrage wegen der Dienstbefreiung für die Weiterbildung zur Verfügung gestellt haben. In einem allgemeinen Überblick über die Lage des Berufsstandes gibt er der Hoffnung Ausdruck, daß die neue Einstufung der Diplombibliothekare zur Lösung der Nachwuchsschwierigkeiten beitragen möge.

Zu Punkt 2. J. Peters erstattet den Kassenbericht des Jahres 1960 und legt den Voranschlag für 1961 vor. Die Prüfer F. Hein und Dr. R. Krauss haben die Kasse geprüft und für richtig befunden; sie sind dienstlich verhindert, an der Tagung teilzunehmen. Der Prüfungsbefund wird in ihrer Vertretung von K. Deminatus verlesen. Die Versammlung erteilt danach dem Vorstand Entlastung. Den Voranschlag für 1961 nimmt die Versammlung in der vorgesehenen Form an. Die Entsendung eines Vertreters des Vereins zur Ifla-Tagung nach Edinburgh wird gutgeheißen und die dafür angesetzten Mittel bewilligt.

Zu Punkt 3. Es findet nur eine Arbeitsgemeinschaft statt und zwar über den „Diplombibliothekar in Spitzenstellungen“ unter der Leitung von W. Kayser - Hamburg.

Zu Punkt 4. A. Schuchmann - Mainz gibt einen Bericht über die Zusammenarbeit des Vereins mit dem Deutschen Beamtenkartell im Jahre 1960. Nach ihm nimmt Oberreg.Rat Kap das Wort und sagt einiges Grundsätzliche über die Aufgaben und Ziele des Deutschen Beamtenkartells. Er spricht sich erfreut aus über die gute Zusammenarbeit zwischen Beamtenkartell und unserem Verein und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß dies auch im folgenden Jahr so bleiben wird.

Danach legt der Vorsitzende eine Pause von 15 Minuten ein. Nach ihrer Beendigung wird die Tagesordnung fortgesetzt mit

Punkt 5. Der Vorstand beantragt, nach Ablauf seiner Amtszeit 1962 den Vorstand auf 3 Jahre zu wählen und begründet den Antrag mit der Kostenfrage bei zweijährigem Wechsel. In der Aussprache wird der Antrag von einem Teil der Mitglieder gutgeheißen; andere halten sogar eine vierjährige Amtszeit für angebracht. Der jetzige Vorstand spricht

sich für die Wahl auf 3 Jahre aus mit der Maßgabe, daß eine Wiederwahl möglichst unterbleiben soll. Damit wird erreicht, daß die Zahl der am Vereinsleben aktiv beteiligten Mitglieder größer wird. Der Einwand, es werden sich kaum Mitglieder finden, die sich auf länger als 2 Jahre binden wollen, veranlaßt A. Reinhardt zu beantragen, die Frage bis zur nächsten Mitgliederversammlung zurückzustellen. Dieser Antrag wird mit Stimmenmehrheit angenommen. Ebenso wird auch die Mitgliederversammlung 1962 darüber beschließen, ob die Mitglieder des Beirats länger als 2 Jahre im Amt bleiben sollen. Außerdem liegen zwei Anträge der Gruppe Bonn vor.

Der erste fordert den Vorstand auf, die ihm zugehenden Anträge für die Mitgliederversammlung den Mitgliedern so rechtzeitig bekanntzugeben, daß sie in den Gruppen besprochen werden können. Trotz der zusätzlichen Belastung, die mit der Annahme dieses Antrages unausweichlich ist (A. Reinhardt), stimmt die Versammlung ihm mit einer starken Mehrheit zu. Der zweite Antrag der Gruppe Bonn, die Gruppen entsprechend der Zahl ihrer Mitglieder bei den Abstimmungen in der Mitgliederversammlung durch Delegierte zu berücksichtigen, löst eine Diskussion aus, an der sich zahlreiche Mitglieder beteiligen. H. Kaller bittet die Gruppe Bonn, den Antrag zurückzuziehen; er befürchtet, daß mit der Annahme in dieser Form aus der Mitgliederversammlung eine Delegiertenversammlung wird. Außerdem wird das vorgeschlagene Verfahren eine nicht vertretbare bürokratische Belastung bedeuten. I. Kampers entspricht der Bitte, fordert jedoch die Mitgliederversammlung auf, eine bessere Möglichkeit bis zum nächsten Jahr auszuarbeiten.

Zu Punkt 6. Verschiedene Fragen werden diskutiert. Zum Beispiel die der Doppelmitgliedschaft in VdDB und VdV. Es wird beschlossen, die Frage dem neuen Vorstand zu überlassen. Weiter wird die Frage nach dem „organisierten Kollegenaustausch“ behandelt. Der Vorstand hat sich hier immer wieder bemüht, doch bestehen große Schwierigkeiten wegen des überall herrschenden Personalmangels. Ein Austausch nach dem Ausland (England, Amerika u. a.) war bisher nur durch Privatinitiative möglich.

Mit der Bitte an P. Gleixner, den Herren Dr. Hofmann und Dr. Middendorf sowie den Münchener Kollegen den Dank des Vereins für die Vorbereitung und den reibungslosen Ablauf der Tagung zu übermitteln, schließt der Vorsitzende um 12.15 Uhr die 12. Mitgliederversammlung.

Vorstandswahl

Wie bereits während der Mitgliederversammlung besprochen wurde, muß im nächsten Jahr satzungsgemäß der Vorstand neu gewählt werden. Der jetzige hält eine Ablösung nach vierjähriger Tätigkeit für notwendig. Er glaubt, hiermit auch den Interessen des Vereins zu dienen und bittet daher, geeignete Vorschläge dem Leiter des Wahlausschusses für die Vorstandswahl, Hans R a n d e l, Staats- und Universitätsbibliothek, Hamburg 13, Moorweidenstraße 40, zuzuleiten.

Beiratswahl

Gleichzeitig mit der Amtszeit des Vorstandes läuft auch die der Mitglieder des Beirats ab. Ihre Wahl soll nach der Wahlordnung (s. Rundschreiben 1959/2) von den Mitgliedern in den Bundesländern bis zum 1. Februar 1962 vorgenommen werden, so daß die Mitgliederversammlung sie bestätigen kann. Folgende Landesgruppen haben ihren Wahlausschuß bereits bestimmt:

Baden-Württemberg:

Friedrich Liede, Karlsruhe, Gewerbebücherei, Kreuzstr. 1
Dorothee Geyer, Karlsruhe, BdTH
Lotte Albrecht, Karlsruhe, Bad. Landesbibliothek

Berlin:

Lieselotte Retzlaff, Bibliothek d. Technischen Universität, Berlin-Wilmersdorf, Binger Str. 68
Ursula Schwarzenberger, Amerika-Gedenkbibliothek, Berlin
Gisela Ehrhardt, Bibliothek der Freien Universität Berlin

Bremen:

Karl Runge, Staatsbibliothek Bremen
Brigitte Reinicke, Staatsbibliothek Bremen
Christa Babbel, Staatsbibliothek Bremen

Hamburg:

Susanne Zuzok, Staats- u. Universitätsbibliothek Hamburg
Günther Heinrich, Weltwirtschaftsarchiv Hamburg
Erich Peters, Bibl. d. Hydrographischen Instituts Hamburg

Hessen:

Lotte Bühring, Stadt- u. Universitätsbibliothek Frankfurt
Dorit Braunschweig, Deutsche Bibliothek Frankfurt
Helga Tzschöckel, Deutsche Bibliothek Frankfurt

Niedersachsen:

May Redlich, Bibliothek der Landesregierung Hannover
Ernst Fleischhack, Niedersächsische Landesbibliothek Hannover
Wolfgang Schindler, Niedersächsische Staats- und Universitäts-Bibliothek, Göttingen

Nordrhein-Westfalen:

Ingelore Hoffmann, Bibliothek des Bundestages Bonn
Hannelore Hamann, Bibliothek des Ausw. Amtes Bonn
Anneliese Gescher, Universitätsbibliothek Bonn

Rheinland-Pfalz:

Adolf Schuchmann, Universitätsbibliothek Mainz
Friedrich Drescher, Universitätsbibliothek Mainz
Hannelore Lüdtko, Universitätsbibliothek Mainz

Saarland:

Christel Geiger, Universitätsbibliothek Saarbrücken
Bettina Ridder, Universitätsbibliothek Saarbrücken
Renate Zschiegner, Universitätsbibliothek Saarbrücken

Schleswig-Holstein:

Heinz Seyboth, Universitätsbibliothek Kiel
Christa Andresen, Universitätsbibliothek Kiel
Reinhard Seebohm, Universitätsbibliothek Kiel.

Bisher hat Bayern noch keinen Wahlausschuß gemeldet. Wir bitten die Mitglieder, ihren Vorschlag für die Besetzung des Beiratspostens ihres Landes dem erstgenannten Mitglied des Wahlausschusses bis zum 15. Dezember 1961 einzureichen, gemeinsame Vorschläge sind erwünscht (siehe Seite 3).

Tagungen

An der Tagung der Ifla, die im September d. J. in Edinburgh stattfand, war unser Verein durch R. Weitzel - Genf vertreten. Er wird in der nächsten Nummer des Rundschreibens berichten.

An der Tagung der Deutschen Abteilung für die alphabetische Katalogisierung am 28. September 1961 in Frankfurt nahmen unsere Mitglieder T. Eberhardt und Dr. I. Haeckel teil. Auch darüber wird in der nächsten Nummer des Rundschreibens berichtet werden.

Zur Internationalen Katalogkonferenz in Paris vom 9. bis 18. Oktober 1961 delegiert unser Verein T. Eberhardt als Beobachter.

Die **Kommission für Berufsfragen** hat in einem Rundschreiben mitgeteilt, daß über die noch offenen Vergütungsgruppen im BAT erste Verhandlungen zwischen den Tarifpartnern stattgefunden haben.

Deutsches Beamtenkartell

Der Bundesvorstand des Deutschen Beamtenkartells hat sich am 13. Juni 1961 mit den Beschlüssen des Deutschen Bundestages zum Beamtenrecht (Kühlthau-Novelle, 3. Novelle zu Art. 131 GG und 6. Novelle zu BWGöD) beschäftigt. Er bedauert, daß die Beratungszeit im Bundestag zu kurz war, um die 3. Novelle zum Art. 131 GG Schlußnovelle werden zu lassen, begrüßt es jedoch, daß offenbar notwendige Änderungen des Gesetzes in einer weiteren Novelle aufgenommen werden können. Eine weitere Sitzung hatte der Erweiterte Bundesvorstand vom 20. bis 23. September d. J. in Berlin. Auf dieser Sitzung wurde unser Mitglied A. Schuchmann - Mainz zum 3. stellvertretenden Bundesvorsitzenden gewählt. Wir beglückwünschen ihn zu diesem Amt!

Das Deutsche Beamtenkartell hat mit dem Deutschen Automobil-Schutz (DAS) einen Vertrag abgeschlossen. Entsprechend dieser Vereinbarung können auch unsere Mitglieder sich bei dem DAS versichern lassen; der Rechtsschutz erstreckt sich nicht nur auf Kraftfahrzeuge, sondern kann auf Unfall-, Arbeitsgericht-, Sozial- und Beratungs-Rechtsschutz ausgedehnt werden. Es ist daran gedacht, daß ein Mitglied unseres Vereins für den DAS die Werbung und Verwaltungsabwicklung übernimmt, für jedes geworbene Mitglied wird ihm vom DAS eine Provision gezahlt.

Arbeitsgemeinschaft auf dem Bibliothekartag 1962

In einer Besprechung mit Herrn Dr. Löhmann - Marburg, bekannt als Schriftleiter des Jahrbuchs der Deutschen Bibliotheken, wurde angeregt, am nächsten Bibliothekartag eine Arbeitsgemeinschaft über Fragen der Bibliotheks-Statistik einzurichten. Die Mitarbeit an diesem Teil des Jahrbuchs bietet neben der Freude auch viel Schwierigkeiten. Daher ist der Vorstand der Anregung gern gefolgt, hier den Zu- und Sachbearbeitern Gelegenheit zu Fragen zu geben und dankt Herrn Dr. Löhmann für seine versprochene Hilfe. Interessenten wollen sich bereits jetzt auf Themen vorbereiten und ihre Wünsche hinsichtlich der Durchführung dem Vorstand rechtzeitig mitteilen.

Stellenausschreibung bei der IFLA

Dans le Bureau de la FIAB, le nouveau poste d'un Secrétaire permanent, envisagé depuis la Session de Lund en 1960 et subventionné par l'UNESCO, doit être occupé prochainement par un bibliothécaire professionnel qui parle et écrit aisément des langues étrangères, surtout l'anglais et le français, et qui ait une expérience de bibliothécaire d'au moins trois ans, aussi — si possible — dans les affaires internationales de bibliothèques. Le traitement sera évalué pour le moment jusqu'à \$ 4000 brut par an selon les circonstances individuelles et locales.

Ce Secrétaire devra assurer la coopération étroite avec la Division des Bibliothèques de l'UNESCO et avec d'autres organisations internationales. Une de ses tâches principales sera de développer les rapports avec les pays non-européens, notamment en Asie, en Afrique et dans l'Amérique du Sud. En outre il devra assister le Bureau du Président dans la gestion des affaires courantes et aidera la Fédération dans l'exécution de son programme à long terme. Il sera également chargé de rédiger des communications périodiques, comme par exemple un bulletin d'informations semblable à celui de la FID. Le siège définitif du Secrétariat ne sera fixé qu'après les nouvelles élections du Président et du Bureau en 1963.

Les sollicitations accompagnées d'un curriculum vitae avec une photographie, et de certificats ou brevets doivent être envoyées jusqu'au 30 Novembre 1961 au plus tard au Président de la FIAB, Dr. Gustav Hofmann, c/o Bayerische Staatsbibliothek, München 34, Allemagne.

Persönliches

Der Bund deutscher Buchbinder-Innungen hat unserem Kollegen Hellmuth Helwig - Mannheim wegen seiner Verdienste um das Buchbinderhandwerk und den Bucheinband aus Anlaß der Vollendung seines 50. Lebensjahres das Silberne Ehrenzeichen der Bundesverbandes verliehen. Wir freuen uns mit ihm über die Ehrung, auf die er als Bibliothekar mit Recht stolz sein darf, und wir danken ihm für seine in der Freizeit geleistete ehrenamtliche Tätigkeit.

Am 14. September 1961 starb nach kurzer, schwerer Krankheit unser Mitglied, die Diplombibliothekarin Liselotte Starck, im Alter von 57 Jahren. L. Starck war Mitarbeiterin an der UB der Freien Universität und Dozentin für Titelaufnahme an der Berliner Bibliotheksschule. Ihr plötzlicher Tod hinterläßt eine spürbare Lücke sowohl im menschlichen als auch im sachlichen Bereich.

D. Schröder, 1. Vorsitzender

Verein der Diplombibliothekare
an wissenschaftlichen Bibliotheken e. V.

Wahlvorschlag

für die Wahl des Beiratsmitgliedes des Landes in den Jahren 1962/1964.

Ich
Wir

Herrn
Frau
Fräulein	Name	Vorname	Ort

von der -Bibliothek vor.

Unterschrift (en)